

Fallstudie

Investment von Oikocredit: Kaffeeanbau in Nicaragua

Öffentliche Gelder und Spenden reichen bei Weitem nicht aus, um die Entwaldung zu stoppen und die Ökosysteme zu erhalten. Die Mobilisierung von privatem Kapital wird häufig als Möglichkeit der Naturschutzfinanzierung gesehen. Das international viel beworbene Konzept des „Impact Investment“ will eine positive soziale und ökologische Wirkung mit der Erwirtschaftung einer finanziellen Rendite verbinden.

Vor diesem Hintergrund analysierte die Tropenwaldstiftung OroVerde und der Global Nature Fund die Struktur von Impact Investments und deren Beitrag zum Schutz der Biodiversität. Hierfür wurden fünf bestehende Impact Investments in Lateinamerika in lokalen Fallstudien mittels eines Kriterienkataloges auf ihre ökologische und soziale Wirkung hin untersucht.



Diese Publikation ist die Zusammenfassung einer von fünf Fallstudien. Die Ergebnisse basieren auf einem Vor-Ort-Besuch im Mai 2016, Interviews, Beobachtungen und eingesehenen Dokumenten.

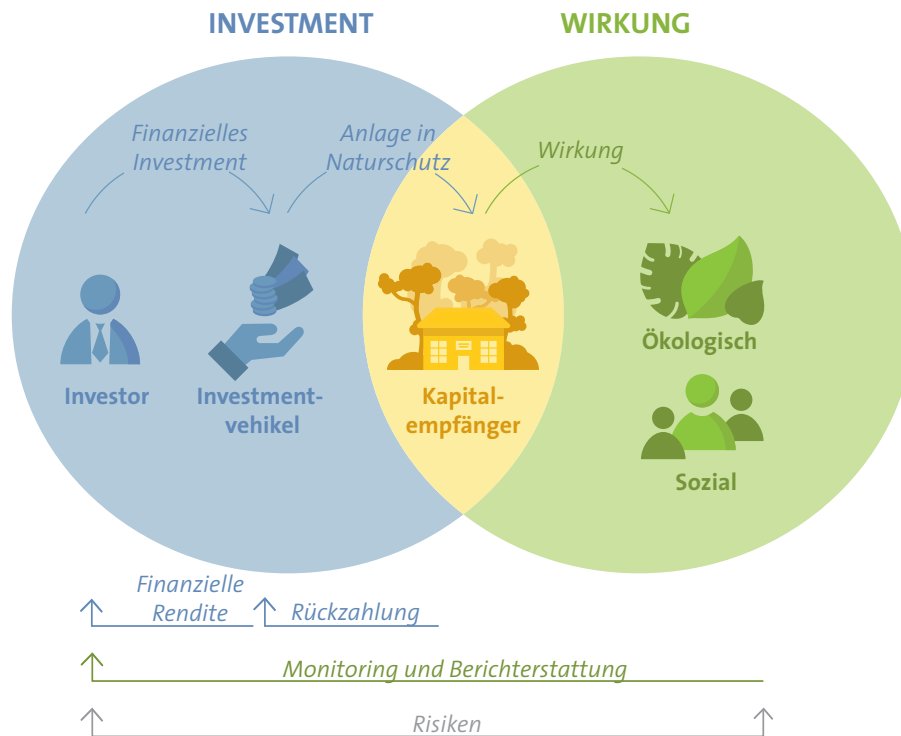
Ausführlichere Informationen zum Projekt finden Sie im Internet unter:

www.ooververde.de

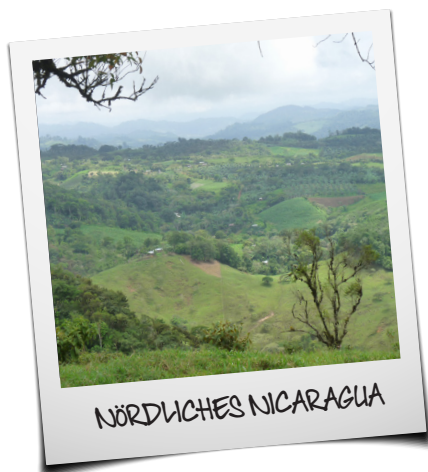
www.globalnature.org



WAS SIND IMPACT INVESTMENTS?



INVESTMENTANALYSE



Investor

Investorenstruktur

Private, kirchliche und gemeinnützige Organisationen

Investoren

619 kirchliche Organisationen (Gemeinden, Diözesen, regionale Kirchen), 312 gemeinnützige Organisationen (Verbände, Hilfswerke, Stiftungen) 51.000 Privatpersonen und Unternehmen (Jahresbericht 2015)

Anlagedauer

Mitglieder können ihre Anteile jederzeit verkaufen, soweit Oikocredit die finanziellen Mittel zur Auszahlung hat. Im Falle von Liquiditätsproblemen kann es zeitweise nicht möglich sein, seine Anteile zu verkaufen.

Finanzielle Rendite

2% Dividende im Jahr 2015

Risiken für den Investor

Investmentrisiken ergeben sich aus der Gesamtentwicklung von Oikocredit und hängen von dem Management, der wirtschaftlichen Leistung der Projektpartner, Währungs- und Marktentwicklung und klimatisch bedingten Risiken ab.





Investmentvehikel

Anbieter

Oikocredit, Ökumenische Entwicklungsgenossenschaftsgesellschaft U.A.

Konzept

Oikocredit ist eine kirchliche Genossenschaft, die sich der Förderung der Lebensgrundlagen, sozialen Bedingungen und einer nachhaltigen Entwicklung in Ländern des globalen Südens durch ethische Investments in soziale Unternehmen und Finanzintermediäre wie Mikrokredit-Institute widmet. Die Organisation besteht aus einem dezentralisierten Netzwerk aus 30 Betreuungsorganisationen und nationalen und regionalen Büros in mehr als 30 Ländern mit Hauptsitz in Amersfoort, Niederlanden.

Anlageprodukt

Durch die Einnahmen aus den Genossenschaftsanteilen gewährt Oikocredit Mikrofinanzinstitutionen Anleihen und bietet Fair-Trade-Organisationen, Kooperativen und kleinen und mittelständigen Unternehmen Darlehen. Zudem besitzt Oikocredit ein wachsendes Portfolio an Eigenkapitalbeteiligungen.

Beginn

1979

Gesamtvolumen

2014: 735 Mio. EUR/ 2015: 900 Mio. EUR

Min - Max Kapital für den Naturschutz

Direkte Investments zwischen 2 - 10 Mio. EUR. Der durchschnittliche Kreditrahmen beträgt 200,000 EUR bis maximal 10 Mio. EUR.

Risikoabsicherung

Das Risiko wird minimiert durch ein diverses Portfolio an Geschäftstypen und Regionen und den Ausschluss von risikoreichen Start-ups. Oikocredit verfügt über Rücklagen in ethischen Bonds und einem Ausgleichsfonds. Diese Maßnahmen dienen dazu, Währungsschwankungen auszugleichen, da Darlehen oftmals in der lokalen Währung des Kapitalempfängers gewährt werden. In den letzten Jahren lag die Tilgungsrate der Projektpartner von Oikocredit bei etwa 98- 99 Prozent.

Due Diligence Kriterien

Potentielle Kapital- und Kreditempfänger werden mit Hilfe eines intensiven Prüfverfahrens hinsichtlich ihrer Übereinstimmung mit den sozialen und ökologischen Standards von Oikocredit ausgewählt. Die Eignungskriterien von Oikocredit und ihre Gewichtung für die abschließende Entscheidung werden in den ökologischen, sozialen und behördlichen Wertungslisten (ESG) für soziale Unternehmen und Finanzintermediäre aufgeführt. Der Schwerpunkt der ESG- Wertungslisten liegt vorwiegend auf sozialen Aspekten wie der Förderung lokaler Gemeinden, dem Ausbau von Kapazitäten und Schaffung von Arbeitsplätzen. Diese Kriterien beinhalten: das Verbot jeglicher Aktivitäten mit negativen ökologischen Auswirkungen, die organisatorische Unterstützung des Umweltbewusstseins und die Förderung umweltfreundlicher Technologien. Ökologische Kriterien wie ökologische Zertifizierung und Umweltbildung sowie die Nähe zu stark gefährdeten Ökosystemen werden zu einem Anteil von 25 Prozent in der Beurteilung sozialer Unternehmen und zu nur 5 Prozent in der Bewertung von Finanzintermediären berücksichtigt. Dieses Due-Diligence-Verfahren wird von Regionalbüros von Oikocredit und Projektvertretern sichergestellt.

Monitoring

Die Projektpartner müssen den Regionalbüros von Oikocredit vierteljährliche Monitoring-Berichte vorlegen. Standardisierte Vorlagen erfassen Indikatoren und Daten über: 1. Finanzielle Leistung, 2. Soziale Auswirkungen, 3. Produktions- und Verkaufszahlen, 4. Preisentwicklung. Es besteht kein besonderes Monitoring für ökologische Parameter. Jedes Regionalbüro von Oikocredit beschäftigt einen Verantwortlichen für das Monitoring.





KAFFEEANBAU



MITGLIEDERFAMILIE



FINCA

Kapitalempfänger

Aldea Global Association, Jinotega, Nicaragua

Zinssatz der Kredite

8% für den aktuellen Kreditrahmen

Konditionen für den Kapitalempfänger

Während der vergangenen Jahre wurden jährlich erneuerte Kreditlinien vom Regionalbüro von Oikocredit in Costa Rica genehmigt. Das Volumen der letzten Kreditlinie betrug 500.000 USD. Darlehen dieser Kreditlinie konnten von Aldea Global gemäß ihren aktuellen Bedürfnissen beansprucht werden. Als Sicherheit für die Hypothek nutzte Aldea Global Kaffeeverträge und Vermögenswerte, einschließlich der Büros, einer Sammelstelle für Kaffee, Fahrzeuge und Ausrüstung.

Projektgebiet

Das Gebiet Jinotega befindet sich in der nördlichen Bergregion Nicaraguas, die bekannt ist für die Produktion von Gemüse und qualitativ hochwertigem Kaffee. Seit Kurzem etabliert sich auch Ökotourismus. Ein großer Teil des Landes wird unregelmäßig bewirtschaftet mit vereinzelt Flächen mit Naturwald und Sekundärwald. Aldea Global ist eine Genossenschaft von Kleinbauern, die Kaffee und Gemüse produzieren. Der Hauptsitz von Aldea Global ist in Jinotega und vier Regionalbüros auf dem Land. Der Verein wurde 1992 gegründet und ist inzwischen der 6. größte Kaffeeproduzent in Nicaragua und mit 5.000 vertretenen Mitgliedern die zweitgrößte Organisation von Kleinbauern. Der Großteil der Teilhaber von Aldea Global sind unabhängige Eigentümer von kleinen oder mittelgroßen Farmen, die ihr eigenes Land bewirtschaften. Für die Fallstudie wurden neun Mitgliederfamilien von Aldea Global in Jinotega besucht, die Kaffee produzieren.

Erwirtschaftung der Rendite

Aldea Global agiert als Finanzintermediär der Mikrokredite und Darlehen an Mitglieder von Aldea Global vergibt. Daher behandelt Oikocredit Aldea Global als Finanzintermediär. Zusätzlich unterstützt Aldea Global die Vermarktung und den Export von qualitativ hochwertigem Rohkaffee an Direktvermarkter in Nordamerika und Europa sowie die Verarbeitung und Vermarktung von Gemüse.



Ökologisch

Bewirtschaftung und Management der Projektflächen

Aldea Global führt keine Naturschutzprojekte auf Organisationsebene durch. Die Nutzfläche der neun Fincas beläuft sich auf 0,175 ha bis 14 ha. Nur vier Farmen weisen natürlichen oder naturnahe Waldflächen auf, was 2 bis 20 Prozent des Farmlands ausmacht. Eine durchschnittliche Fläche von 75 Prozent der Farm wird für den Anbau von Kaffee genutzt. Die übrige Fläche dient Infrastruktur, Naturwald, Gemüseanbau und Viehhaltung. Umweltfreundliche Methoden werden auf den teilhabenden Farmen gefördert und implementiert. Kaffeeproduzenten werden darin unterstützt ihre Plantagen zu regenerieren oder Agroforstsysteme zu etablieren, bei denen Kaffeepflanzen im Schutz von schattenspendenden Bäumen wachsen. Die Produzenten (momentan acht Produzenten) können Mikrokredite („Ecoforestal“ Kredit) mit niedrigeren Zinssätzen als gewöhnlich erhalten. Farmer, denen ein solcher Kredit gewährt wird, sind dazu verpflichtet eine Mischung aus Obstbäumen und heimischen Bäumen zu pflanzen. Zudem unterstützt Aldea Global ihre Produzenten darin eine Zertifizierung durch international anerkannte Standards wie Fair Trade, Rainforest Alliance oder Organic Coffee zu erlangen. Obwohl sich diese Zertifizierungen teilweise hinsichtlich ihrer ökologischen Anforderungen unterscheiden, beinhalten sie doch Mindeststandards bezüglich des Pestizideinsatzes, des Schutzes von Naturwald auf Farmen, Abfallbeseitigung und Methoden zur Vermeidung von Erosion. 43 Prozent der Kaffeeverkäufe von Aldea Global sind derzeit durch mindestens einen internationalen Standard zertifiziert. Aldea fördert Zertifizierungen durch eine Abnahmegarantie zu einem Mindestpreis sowie durch 2 bis 3 Prozent niedrigere Zinssätze für Mikrokredite. Produzenten ohne eine externe Zertifizierung können die interne Zertifizierung von Aldea Global „Aldea-Cert“ erhalten. Diese finanziellen Anreize werden durch Aldea Global in Form von Beratungen, dem Ausbau von Kapazitäten und Mikrokrediten für das Investment in eine umweltfreundliche Infrastruktur von Farmen unterstützt. Nahezu alle besuchten Farmen entsprechen den Anforderungen

für eine Zertifizierung. Von den im Rahmen der Fallstudie besuchten Farmen besitzen 6 mindestens eine Zertifizierung durch Dritte wie Fair Trade oder Rainforest Alliance. Eine Farm versucht derzeit eine Zertifizierung durch Fair Trade zu erlangen und zwei weitere Farmen sind nicht zertifiziert. Bei Plagen verwenden alle Farmen Insektizide und Fungizide, um den Kaffee zu schützen.

Biodiversität und Schutzmaßnahmen

Der primäre positive ökologische Einfluss von Kaffeeproduktion in Agroforstsystemen ist die Erhöhung- oder zumindest der Erhalt- der Bäume in landwirtschaftlichen Gebieten. Dadurch schützen Agroforstsysteme Wasserreservoirs, minimieren Wind- und Bodenerosion, stabilisieren das Mikroklima und fördern die Kohlenstoffbindung. Des Weiteren verbieten Verpflichtungen bezüglich der Kreditrichtlinien von Aldea Global und/ oder der Zertifizierungsprogramme den Farmern den Einsatz hochgiftiger Pestizide (rotes und gelbes Band). Zudem wird die Installation von Filtersystemen für Abwässer aus der Reinigung der rohen Kaffeebohnen, die sichere Lagerung und Entsorgung von Chemikalienbehältern und die Pflanzung natürlicher Windschutze auf den Farmen gefordert. Zusätzlich fördert Aldea Global ökologisches Bewusstsein und eine umweltfreundliche Bewirtschaftung der Farmen durch Beratungen und den Ausbau von Kapazitäten.

Biodiversitätsmonitoring

Ein Monitoring ökologischer Aspekte wie Landnutzungsänderungen, Bewaldung, Biodiversität und anderer ökologischer Parameter wird nicht durch Aldea Global vorgenommen. Regelmäßige Besuche vor Ort durch Angestellte von Aldea Global dienen lediglich der Kontrolle der allgemeinen Einhaltung der Auflagen von Mikrokrediten (wie „Ecoforestal“) oder internen oder externen Zertifizierungen durch die Teilhaber. Grundlegende Daten über die Landnutzung fehlen häufig.



ZERTIFIZIERTE FINCAS

“[...] Agroforstsysteme [schützen] Wasserreservoirs, minimieren Wind- und Bodenerosion, stabilisieren das Mikroklima und fördern die Kohlenstoffbindung.“

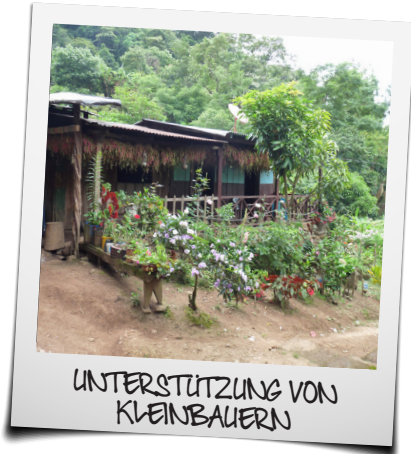


AGROFORSTSYSTEM



Sozial

Lokale Entwicklung



Der größte Nutzen für Teilhaber von Aldea Global, besonders für sehr kleine Produzenten, besteht in ihrem Zugang zu Mikrokrediten mit fairen Konditionen und vergleichsweise geringen Risiken. Die Kredite sind zugeschnitten auf kleinere Farmer, die normalerweise keine Möglichkeit hätten auf dem freien Markt einen Kredit zu erhalten. So lagen beispielsweise im Jahr 2015 93 Prozent der Kreditnehmer von Aldea Global mit ihrem jährlichen Pro-Kopf-Einkommen unter dem Durchschnitt in Nicaragua. Die Zinssätze reichen von 15 bis 27 Prozent je nach Art des Kredits, Stand der Zertifizierung des Kreditnehmers und seiner Kredithistorie. Die finanziellen Mittel aus dem Kredit werden für Investments, die Löhne für die Wiederherstellung und die Pflege der Kaffeefelder, Landkauf, Infrastruktur auf den Farmen und vorübergehende Mehrausgaben, beispielsweise durch zusätzliche Arbeitskräfte während der Ernte, verwendet. Dabei werden Kredite für einen Zeitraum von 6 Monaten bis 5 Jahren vergeben. Im Jahr 2015 lag die durchschnittliche Höhe der Kredite bei 900 USD.

Der zweite wesentliche Nutzen der teilhabenden Kaffeebauern besteht in der garantierten Abnahme ihrer Rohkaffee-Ernte durch Aldea Global. Durch eine gebündelte Vermarktung des Kaffees durch Aldea Global und langfristige Verträge mit Großhändlern von Übersee werden Dumpingpreise auf lokaler und internationaler Ebene vermieden. Zertifizierte Produzenten erzielen in der Regel höhere Preise als der durchschnittliche Marktpreis. Auf diese Weise führt die Förderung der Zertifizierung durch Aldea Global unmittelbar zu langfristig höheren und sichereren Einkommen für die Farmer. Aldea Global fungiert als Vermittler und ermöglicht den kleinen Farmer den Zugang zum internationalen Markt und zu Kaffeebörsen. Aldea Global investiert zudem in Infrastruktur, die auch Personen außerhalb der Kooperative zugutekommt.



Arbeitsbedingungen

Der Mindestlohn beträgt in Nicaragua 135 C\$ (ungefähr 5 USD). Alle Farmer erfüllen die gesetzlichen Mindestanforderungen. Vier Farmer stellen zusätzlich Essen zur Verfügung und zwei Farmer haben festangestellten Mitarbeitern Land zur eigenen Bewirtschaftung zugeteilt. Erntehelfer werden pro „Lata“, der lokalen Messeinheit bei der Ernte, bezahlt. Der Mindestpreis pro „Lata“ entspricht in Nicaragua 27 C\$ (ungefähr 0,99 USD). Den Erntehelfern wurde auf den untersuchten Farmen zwischen 30 und 35 C\$ pro „Lata“ bezahlt.

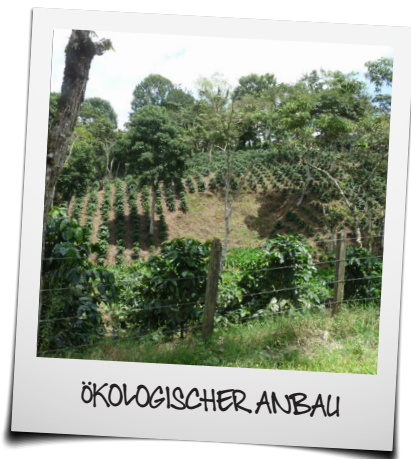
Aldea Global unterstützt Frauen als Unternehmerinnen. Eine Maßnahme ist der Verkauf von „Tierra Madre“ Kaffee, der allein durch Frauen produziert und zu einem höheren Preis als durchschnittlich verkauft wird. Eine weitere Maßnahme besteht in speziellen Mikrokrediten für „Women Solidarity Groups“ zur Förderung von kleinen Unternehmen, die ausschließlich von Frauen geführt werden. Geschlechtergleichstellung ist bei Aldea Global als institutioneller Wert festgeschrieben und auch in der Personalpolitik zu finden. Mehr als die Hälfte aller Angestellten und vier der sieben Vorstandsmitglieder sind Frauen. Auch beinahe die Hälfte der Managementpositionen wird von Frauen besetzt. Des Weiteren besteht die Generalversammlung fast zur Hälfte aus Frauen.

Ein bedeutender Aspekt in den Sozialleistungen von Aldea Global ist der „Fondo Social“, ein interner Fonds, der armen Familien nicht-rückzahlungspflichtige Zuschüsse für medizinische Behandlungen, Schulgebühren, Stipendien und andere Sozialkosten gewährt.

Aufbau lokaler Kapazitäten

Aldea Global bietet Mitglieder der Generalversammlung Trainings zum Aufbau von Kapazitäten an. Die Farmer werden zu Naturschutzmaßnahmen und sozialen Aspekten für die Zertifizierung geschult. Sechs der neun besuchten Produzenten haben an mindestens einer Weiterbildung teilgenommen.

„Diese Mikrokredite sind zugeschnitten auf benachteiligte Gruppen wie kleine Farmer, indigene Gruppen und Frauen, die andernfalls keinen Zugang zu Darlehen auf dem freien Markt hätten.“



ÖKOLOGISCHER ANBAU



INFRASTRUKTUR



SANITÄRANLAGEN

Investmentvehikel

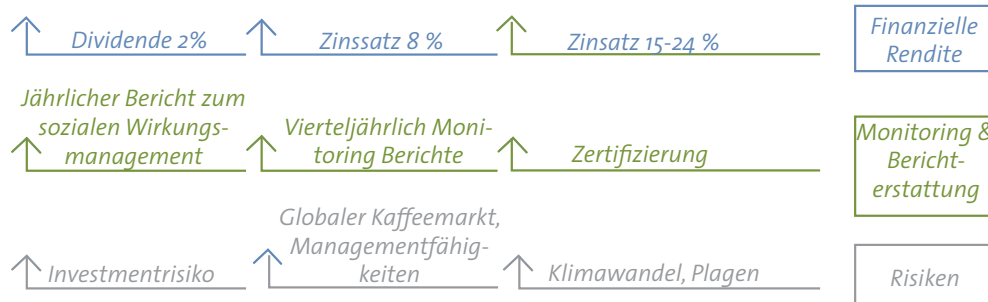
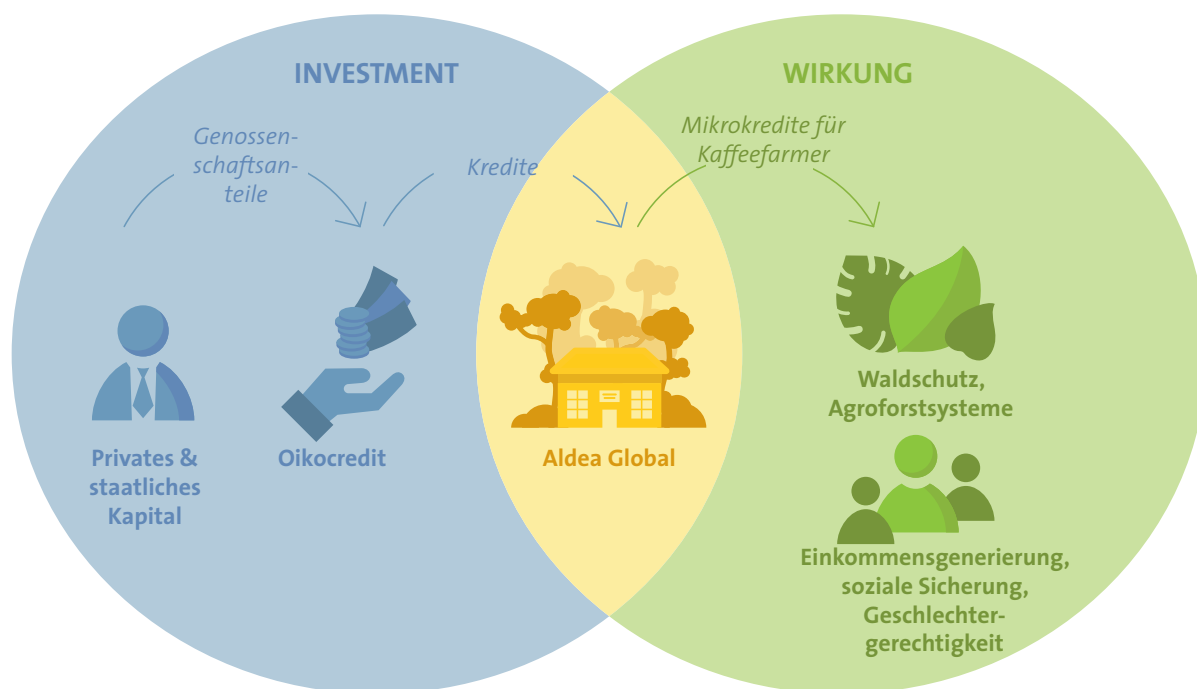
Oikocredit reinvestiert das Kapital aus dem Verkauf der Genossenschaftsanteile in soziale Unternehmen und Finanzintermediäre entweder als direkter Projektteilhaber oder als Kreditgeber. Potentielle Projektpartner werden im Rahmen eines intensiven Due Diligence-Prozesses ausgewählt, der eine Auswahl an sozialen, ökonomischen und ökologischen Kriterien beinhaltet. Die höchste Gewichtung kommt bei den Eignungskriterien den sozialen Aspekten und der Unternehmensführung zu. Oikocredit kontrolliert vierteljährlich die soziale und ökonomische Leistung durch die lokalen Büros und wiederholt jährlich die Due Diligence-Überprüfung. Oikocredit investiert in bestehende Projekte, entwickelt jedoch keine neuen Projekte. Der Investor erhält eine Rendite für sein Investment in Form einer jährlichen Dividende, die in den letzten Jahren bei etwa 2 Prozent lag. Das Risiko für Investoren ist relativ gering, da Oikocredit ein umfassendes Projektportfolio aufweist und normalerweise in etablierte Projekte und Unternehmen investiert. Das spiegelt sich in der hohen Rückzahlungsquote von etwa 98 Prozent in den letzten Jahren wider. Oikocredit schwächt Liquiditätsrisiken durch das Anlegen finanzieller Reserven in ethische Anleihen ab. Das geringe Risiko aus der Anlage bei Oikocredit geht mit einer relativ geringen Rendite im Vergleich zu anderen Investitionsoptionen einher. Daher kann angenommen werden, dass Oikocredit vermehrt langfristigen und wohlthätigen Investoren zusagt als rein profitorientierten Investoren.

Wirkung

Als Projektpartner von Oikocredit handelt Aldea Global formal als Finanzintermediär, obwohl die gegenseitigen Geschäftsbeziehungen komplexer sind. In der Praxis gewährt Oikocredit Aldea Global Darlehen, die an die teilhabenden Kaffeeproduzenten in Form von Mikrokrediten weitergegeben werden. Diese Mikrokredite sind zugeschnitten auf benachteiligte Gruppen wie kleine Farmer, indigene Gruppen und Frauen, die andernfalls keinen Zugang zu Darlehen auf dem freien Markt hätten. Vor allem aber dienen sie der Förderung sozialer und ökologischer Standards in der Kaffeeproduktion. Die Einhaltung dieser Standards ist Teil der Richtlinien von Aldea Global und bereits die Hälfte der teilhabenden Farmen bewirtschaften gemäß eines oder mehrerer Zertifizierungsprogramme wie Fair Trade (43 Prozent des Exports), Rainforest Alliance (13 Prozent des Exports) und Organic Farming (3 Prozent des Exports). Positive ökologische Einflüsse werden durch die Kombination von günstigen Mikrokrediten für die Umwandlung der Kaffeeproduktionen in Agroforstsysteme, den Erhalt bestehender Agroforstsysteme und zusätzliche Maßnahmen im Bereich Abfallentsorgung, Waldschutz und Beschränkungen bei der Verwendung von Agrochemikalien etc. erreicht. Oikocredit selbst greift nicht aktiv in die Geschäftsführung von Aldea Global ein, definiert jedoch Mindeststandards (ESG Scorecard) und bietet Unterstützung durch Beratungen.

Trotz der unstrittig positiven sozialen und ökologischen Einflüsse von Aldea Global bleibt es unklar, ob Oikocredits Beteiligung an Aldea Global tatsächlich eine zusätzliche positive ökologische oder soziale Wirkung erzielt.

FAZIT



Haftungsausschluss

Bitte sorgfältig beachten: Geldanlagen sind mit Risiken verbunden, die sich im Extremfall in einem Totalverlust der eingesetzten Mittel niederschlagen können. Die von uns bereit gestellten Informationen sind keine ökonomische Bewertung und enthalten keine Kaufaufforderungen oder Anlageempfehlungen. Jegliche Haftung wird ausgeschlossen, auch für Folgeschäden, etwa Vermögensschäden. Unsere Texte machen in keinem Falle eine individuelle Beratung und Beschäftigung mit den Angeboten entbehrlich. Seit der Durchführung der Fallstudie können sich Änderungen ergeben haben, die in den abschließenden Publikationen nicht berücksichtigt werden konnten.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir in der Publikation auf die Nennung der männlichen und der weiblichen Form. Die gewählte männliche Schreibweise verstehen wir als neutral, sie bezieht ausdrücklich beide Geschlechter mit ein.



OroVerde - Die Tropenwaldstiftung
 Burbacher Straße 81 · 53129 Bonn
 Tel.: +49 228 24290-0 · Fax: +49 228 24290-55
 www.ooververde.de · info@ooververde.de



Global Nature Fund (GNF)
 International Foundation for Environment and Nature
 Fritz-Reichle- Ring 4 · 78315 Radolfzell
 Tel.: +49 7732 99 95-80 · Fax: +49 7732 99 95-88
 www.globalnature.org · info@globalnature.org